

Samstag

Abendvierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 gestellten ...

Ercheit täglich ...

Schrittwege und ...

Bezugspreis ...

Bestellen der ...

Nr. 115.

Halle, Dienstag, den 10. März

1914.

Mb. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

45. Sitzung am 9. März. Am Mittwoch: Dr. Ebdon.

114 Uhr. Zunächst steht das Verzeichnis der Petitionen auf der Tagesordnung.

1. Abg. Dr. Liebschütz (Soz.). Bericht über die Petitionen aus solche ...

2. Abg. Dr. Liebschütz beantragt darauf, die Petitionen an die Kommission zurückzugeben.

3. Der Antrag auf Zurückverweisung findet nicht die nötige Unterstützung.

Der Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung.

Die Beratung wird fortgesetzt beim Kapitel „Handels- und Gewerbeverwaltung“.

- 1. Die Tätigkeiten des Königlich Preussischen Handels- und Gewerbeamts ...

2. Abg. Dr. Noe (Soz.). Der hohe Handelsstand, den wir lange Zeit haben ...

3. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

4. Durch die große Aufnahme ausländischer Anleihen wird der Staatsschatz ...

5. In den Jahren, in denen nur wenige fremde Wertpapiere in Deutschland ...

6. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

7. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

8. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

9. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

10. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

11. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

12. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

13. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

14. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

15. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

16. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

17. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...

18. Abg. Dr. Noe (Soz.). Ich habe aber nicht geglaubt, wie neulich die finanzielle Lage ...



Vermischtes.

Die Deutsche Abteilung auf der Ballistischen Ausstellung in Mailand geht mit Befriedigung ihrer Leistung entgegen. Der gewaltige, etwa 20 000 qm. bedeckende deutsche Hauptausstellungspavillon ist längst unter Dach und Fach. Hand in Hand damit gehen auch die Arbeiten im Innern voran; überall liegt bereits der Boden und auch die Fußarbeiten sind überall fast vollendet. Mehrfach geht es mit der großen eisernen Wägenbahn, wo die Montage der Eisenkonstruktion, wie elektrischer Krafttrassen, der den Ausstellern bei dem Aufbau der Maschinen nützliche Dienste leisten wird, flott vorwärts geschritten ist. Die Aussteller sind daher im Gegensa zu manchen bisherigen großen internationalen Veranstaltungen in der angenehmen Lage, mit dem Verlauf ihrer Objekte schon in der ersten Wägenfähre beginnen zu können. Sie haben also bis zum Eröffnungstage — 15. Mai — reichlich Zeit und vermögen es, bequem bis dahin für und fertig zu sein. Das wird um so leichter möglich sein, als nicht geradezu notwendig ist, für die Ausstellung Transport- und Expeditionstarife unter ungünstigen Bedingungen abzuschießen.

Turnhallen und Turnplätze der Deutschen Turnerschaft. Aus eigener Kraft haben sich mehr als 1000 Vereine der Deutschen Turnerschaft, die eigene Turnhallen schaffen können, die in ihrer Größe und Ausstattung sich den besten amerikanischen Hallen die auch nicht alle gleich musterhaft sind, zur Seite stellen können! Nicht nur die Vereinsturnhallen der Großstädte, sondern der großen Turnvereine, sondern auch die Hallen der mittleren, ja selbst kleiner Vereine sind als Musterturnhallen unter großen Opfern erbaut. Doch neben diesem Streben nach einem eigenen Heim die Leibesübungen in freier Luft nicht vernachlässigt sind, davon zeugt die fast doppelt so große Anzahl der vereinsten Turn- und Spielplätze, deren es in der Deutschen Turnerschaft an 2000 gibt, d. h. jeder fünfte Verein etwa hat sich einen Platz zu erwerben bemüht. In ihrer Größe und Anlage entsprechen die Plätze allen berechtigten Anforderungen, namentlich in den Orten, in denen die Bevölkerung noch nicht ins Altersstadium der größten Spielplatzanlagen gelangt, denen auch viele Spielplätze der großstädtlichen Turnvereine trotz der unergieblich höheren Ausgaben nicht nachsehen.

Hessland auf ein Klotter. In Boulogne-sur-Mer, in der Nähe von Paris, drang eine Bande von 15 Zuhältern in ein Klotter ein, in dem sich eine Berliner-Anstalt für gefangene Mädchen befindet. Die Zuhälter zertrümmerten Fenster und Türen durch Revolvergeschosse, bedrohten die Frauen und entführten schließlich mehrere in der Dämmerung des Klotters befindliche Mädchen. Der Polizei gelang es bereits, sieben der Zuhälter festzunehmen, die Verhaftung der anderen liegt unmittelbar bevor.

Sport-Nachrichten.

Pärmijenen beim Sechstage-Rennen.

Der fünfte Tag.

Berlin, 9. März.

Das sechste Berliner Sechstage-Rennen, das bisher einen durchaus harmonischen Verlauf genommen und sich auch wieder viel interessanter als manche seiner Vorgänger gestaltet hatte, wurde leider in der heutigen Morgenstunde durch eine Witterung geändert. Bitterer Frost und nicht ins Unbegreifliche gehendes Regen, hatten nach dem Regen aus dem Rennen ein Ende werden, weshalb der Manager Thormann aus dem Lager des Pavillon ein großes Gefährt erobert und das Publikum, das Pöbel bedeckte, auf einer lauten Protestaktion reiste. Es erobert sich ein Weizen, Kohlen und Schreien, das auch nicht durch lautes Spiel der Musikpöbel zu überwinden war. Die Rennfahrer-Kommission, der die Schlichter der örtlicher Straßensicherungen übertragen war, verfiel völlig. Der Rennleiter ließ nicht eher, als bis Pöbel wieder zum Rennen zugelassen war; den Reitern gelang es gleichfalls, auf viele Art wieder in das Feld einzutreten. Heute vormittag herrschte infolge der Ermattung der Fahrer stiller Ruhe. Mit Mühe gelang es dem Rennkomitee, die Fahrer zur Wiederaufnahme des Rennens zu veranlassen. Vormittags 11 Uhr (107. Stunde) waren bei unverständlichen Stand von der Spitzennummer 3202/499 9 m. gefahren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“

3 Uhr 10 Minuten. Disconto 197,25, Deutsche Bank 258,75, Türkische 166,75, Lombard 217,84, Canada 210,75, Laurahütte 188,87, Bochumer Guss 222,87, Gelsenkirchen 192,62, Harpener 184, Deutscher-Luxemburg 141,12, Phönix 239,25, A. E.-G. 245,25, Hamburger Paketfahrt 141,12, Nordd. Lloyd 124,25, Hansa 292,75, Tendenz: Matt.

Am Kassamarkt notierten höher: Weser Akt.-Ges. 250, Deutsche Steindruck 2,75, Emil Köster 3, Albert chem. Fabrik 3,75, Ott-Gerard Oelfabr. 3, niedriger: Akt.-Ges. für Bauausführungen 2,25, Deutsche Erdöl-Ges. 2,25, Gebhardt & König 2, Kosteim Zellulose 7, Adler Fahrrad-Ges. 2,50, Bruchsal Masch. 2, Deutsche Bobcock 3,15, Flöcher Masch. 2,25, Kappel Erbsen 4, Kirchner & Co. 2,50, Leipziger Werkzeug 2, Ohles Erbsen 3, Rrenstein & Koppel 2, Deutsche Gasglühlicht 10, Deutsche Waffenfabr. 6,75, Hoffmann Stärke 2, Karl Lindström 3,50, Mühle Rinsing 3,75, Rheinische Spielzeug 3,25, Akkum.-Laborfabrik 5, Lindner Weberer 5, Vereinigte Glanzstoff-Fabrik 3, Anilinfabrik Treptow 4, Badische Anilin 2, Höchster Farb-10,00, Weller ter Meer 4,80, Thale-St.-P. 3, Hoersch 5, Vogtland, Masch. 5, Königshorn 2, Ottensener Eisen 2, Wissener Metall 6, Merkur Wolle 4, Schimischow Zement 2, Vorwohler Zement 2, Gelsenkirchen 2

Wann Kursnotizen. Berlin, 9. März. 4% Badische Staats-Anleihe 100 100, 12 100,00, 4% Bayerische Staats-Anleihe 97,00, 6% Bayerische Staats-Anleihe 98,00, 4% Schwarzwald-Baden-Anleihe 97,00, 4% Württembergische Staats-Anleihe 97,00, 4% Kameruner Eisenbahnen-Anleihe 97,00, 4% Ostpreussische Schuldversch. gar. kl. 100,00, 4% Cottbusser Staats-Anleihe 100 100,00, 4% Darmstadt-Staats-Anleihe 100 100,00, 4% Dessauer Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Jenaer Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Jülicher Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Rostocker Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Thornster Stadt-Anleihe 100 100,00, 4% Westfälische Komm.-Obl. 100 100,00, 4% Oesterreichische Nord-Werke 100 100,00, 4% Oesterreichische Südbahn 100 100,00, 4% Gullenauer-Luxemburg 100 100,00, 4% Vereinigte Lauritzer Glaswerke 100 100,00.

Londoner Börse vom 9. März. Notizen: Engl. Konsol 147 1/2, Rio Tinto 60,00, Geduld 1,50, Goldfields 2 1/2, Steel cons 65,2, Siam gratis —, Rand 100,00, Anaconda 7,50, Eastrand 1,90, Anglo-Chartered 6,00, Aurora West 0,75, Cinchona Cons. 6,51, Johannesburg Goldfields 4,02, West Rand 3,45, Albus (General) 6,50, Rand Consols 0,18, West Rand Consols 30, General Mining & Fin 1,00, A. Görz & Co. 1/2, Goldordentl. 11,83.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 9. März.

Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.		
Alexandershall . . .	10500	10700	Johanneshall . . .	3100	3300
Bergmannsseen . . .	6400	6650	Justus-Aktien . . .	94	95
Burbach	1200	12600	Kaiseroda	6600	6650
Buttlar	600	700	Kügershall	117 1/2	119 1/2
Carlsland	5200	5700	Mariagluck	1550	1650
Carlsluck	1350	1500	Max	4450	4600
Fellersleben	1600	1675	Neustellstedt	3300	3450
Felsenfest	1900	2410	Neustadt	1160	1180
Glückack	19000	19400	Reichenhall	1800	1875
Günthershall	3000	5150	Rosenbach	2500	2600
Hausen-Silberberg	3500	5600	Ronnenberg	92 1/2	97 1/2
Hedwig	820	875	Rothenberg	2800	2600
Helligsmühle	10900	11200	Saltzthurh	355 1/2	350
Helligroda	41 1/2	42 1/2	Salztonia	5850	5950
Heldrungen	1125	1210	Thüringen	340	350
Herta-Neurungen	2350	2700	Walter	1600	1675
Hohenfels	5100	5200	Wendland	925	1000
Hohle	6400	6400	Wintershall	8600	9100
Hugo	2800	3000			
Hupstedt	8500	2800			

Ausschussitzung des Norddeutschen Lloyds.

Bremen, 9. März.

In der heutigen Ausschussitzung des Norddeutschen Lloyds wurde in Aussicht genommen, der auf den 3. April einzuberufenden Generalversammlung die Dividende von 8 Proz. voranzuschicken. Die Abschreibungen betragen 30,1 Millionen gegen 24,2 Millionen im Vorjahre.

Anhalt-Dessaulische Landesbank. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt nach dem Jahresberichte folgende Ziffern: Einnahmen: Zinsen 579 517 (537 352) Mk., Provision 320 151 (313 678) Mk., Wechsel 348 083 (321 216) Mk., Effekten 138 822 (153 155) Mk., Erträge aus der auswärtigen Beteiligungen 298 538 (300 525) Mk., Ausgaben: Steuern 125 205 (121 475) Mk., Gehälter usw. 499 958 (473 200) Mk., Danach stellt sich der Reingewinn auf 1 174 837 (1 082 711) Mk., aus dem wieder 6 1/2 Proz. Dividende ausschütten wird. Dieses Ergebnis begleitet die Verwaltung mit nachstehenden Ausführungen: In unserm Wirkungskreise machte sich dieser Rückgang besonders in der Maschinen- und Metallindustrie, sowie im Holz- und Holzwerkstoff-, Schiffbau- und Spedition haben im Gegensatz hierzu ein sehr befriedigendes Geschäftsjahr hinter sich. Das Baugegeschäft verlief im allgemeinen still, doch sind Anzeichen dafür vorhanden, dass die Lage dieses Gewerbes sich bessern wird und hiervon auch die von ihm abhängigen Industrien Nutzen ziehen werden. Die Landwirtschaft im Anhalt hat betrüblichen Verlauf genommen, Teil eine im grossen und ganzen günstig zu nennende Ernte herbeigebraucht, während die ausschlaggebenden Gebiete unter intensiver Trockenheit zu leiden hatten und nur eine Mittelernte erzielt, welche die Schäden der letzten Jahre immer noch nicht weit machen konnte. Der Gesamtumsatz erfuhr, trotzdem wir uns infolge des Anfalls von neuen Aufträgen in erheblichem Maße haltung auferlegten, dennoch eine Steigerung, an der die Zentrale und die Zweigniederlassungen in gleicher Weise beteiligt sind.

Preussische Hypothekendarlehenbank. In der Generalversammlung äusserte sich der Vorstand dahin, dass im Jahre 1914 der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen sich etwas belebt habe, dass die Bank das Beleihungsgeschäft in angemessener Umfang habe betreiben können und dass, falls nicht etwa besondere Zwischenfälle eintreten, auf einen befriedigenden Verlauf des neuen Geschäftsjahres zu rechnen sei. Die Versammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest und wählte die turnusmässig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wieder.

Greppiner Werke. Die Generalversammlung erteilte Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat und setzte die steuerzahlbare Dividende für 1913 auf 11 Proz. fest. Der Geschäftsgang in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres war, wie die Verwaltung ausführte, normal, indessen gehen die Brekettpreise im Bitterfelder Bezirk infolge der Preisunterbietungen aus dem Geiseltal-Revier zurück.

Die Glasfabrik Akt.-Ges. Brockwitz (Bezirk Dresden) musste angesichts der gesteigerten Konkurrenz mehr als früher nach neuen Absatzgebieten suchen. Infolge der Verhältnisse im Jahre 1913 (102 916 Mk., darunter 14 341 (15 261) Mk. auf Verluste, werden aus 161 082 (178 907) Mk. Reingewinn, zu dem noch 104 676 (62 699) Mk. Vortrag treten, wieder 20 000 Mk. dem Dispositionsfonds zugewiesen, 82 500 (75 000) Mk. als 11 (10) Proz. Dividende verteilt und 12 341 (104 676) Mk. vorgetragen. Die Aussichten werden als nicht ungünstig bezeichnet.

Die Silbungsaktion in der Kaliindustrie. Die Forderungsbekämpfung wird am 11. März ihr Arbeiten wieder aufnehmen, um mit denjenigen Werken, mit denen eine definitive Einigung nicht erzielt ist, die Verhandlungen zum Abschluss zu führen. Zur Beratung wird ferner die Frage stehen, in welcher Rechtsform die Bindung der Schächte bzw. der Felderwerke definitiv geregelt werden soll. Zur Erwägung steht die Gründung einer besonderen Gesellschaft m. B. H. in die die entsprechenden Verträge einzubringen sind. Besitzer der Anteile der G. m. B. H. würde das Kaliyndikat sein.

Schwarzburger Landesbank in Sondershausen. Die Versammlung schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 5 (8) Proz. Dividende vor. Der Rückgang ist durch die bekannten Untersuchungen bei der Filiale Saalfeld hervorgerufen worden. Es war nach Entdeckung der Fälschungen angenommen worden, dass das Institut mit der Dividende auf 4 Proz. werde zurückgehen müssen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 9. März. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 139,00—138,00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 135,50 — ab Bahn u. frei Mühle, Hafer, märkischer, mecklenburgerischer u. s. w., preussischer, posenerischer und schlesischer loco 167,25, mittel 153—166, gering — ab Bahn und frei Wagon, Mais, amerik. mix., gering —, abfall. mix. —, runder 147 1/2 frei Wagon, Gerate, inländ. Futtergerate, mittel und gering 142—147, gute 148,00—156,00, russische und Donau leichte 133—135, schwere 136,00—142,00 ab Bahn und frei Wagon, Erbsen, indische u. s. w., ausländische Futtergerate mittel 162 1/2, Futtererbsen 17—200 ab Bahn u. frei Wagon, Weizen mittel 09 2/3, gering 09 1/2, Roggen mittel 11 und 11 1/2—11 3/4, Weizenloose 11,00—11,50, Roggenloose 9,50—10,40, Lupinen, blau —, gelbe —, Wicken —, Sarradella 11 — M.

Hamburg, 9. März. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholteiner und mecklenburger 188—195,00, Roggen stetig mecklenburg. u. atmärk. neues 154—158,00, russ. eif. 9 Pad 10/15 März-April 116,50, Gerste stetig, schussfr. März 110,00, Hafer

ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 155—162, Mais, stetig, amer. holsteinisch, mixed cif. per März-April —, La Plata cif. neue Ernte April-Mai 163,50.

Budapest, 9. März. Weizen, Tendenz fest, per April 12,43 Mai 12,37, Oktbr. 11,17, Roggen, Tendenz stetig, per April 9,83, Oktbr. 8,67, Hafer, Tendenz ruhig, per April 7,83, Oktbr. 7,88, Mais, Tendenz stetig, per Mai 6,78, Juli 6,89, Raps, Tendenz träge, August 15,80.

Livorno, 9. März. Ruhig. Roter Winterweizen per Mai 7—3, per Juli 7—2 1/2, Mais ruhig, La Plata, alte Ernte, März-April —, bunior amerik. neue Ernte, Juli 4—7.

Antwerpen, 9. Febr. Deutscher La Plata, Kontrakt per März 6,52, April 6,50, Mai 6,47 1/2, Juni 6,40, Juli 6,40, Umsatz 115 000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 9. März. Abend-Kurse, März 9,12 1/2, April 9,17 1/2, Mai 9,25, August 9,50, Oktbr.-Dezbr. 9,50, Januar-März 9,65. Tendenz schwächer.

Hamburg, 9. März. Rübenroh Zucker I. Prod., Basis 89 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

per März	per April	per Mai	per August	per Okt.-Dez.	per Jan.-März
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15
9,17 1/2	9,17 1/2	9,17 1/2	9,15	9,15	9,15

Kaffee.

Hamburg, 9. März. Godo average Santos per März 47,25 G. 47,25 G. per Mai 47,75 G. 47,75 G. per September 49,00 G. 49,00 G. per Dezember 49,50 G. 49,50 G.

Rio de Janeiro, 9. März. Kaffee-Zutuhren 4000 Sack in Rio, 1200 Sack in Santos.

Havre, 9. März. Kaffee godo average Santos per März 58,25, per Mai 59,00, per Sept. 60,00, Dez. 60,75. Stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 9. März. Prima Kartoffelmehl und Mehl-100 kg 18,50—19,00. Geschäftlos.

Eier.

Berlin, 9. März. Eier per Schock: Vollfr. ausländ. Sorten —, sidrus, erste Sorten —, M., in- und ausländ. bessere Sorten 3,75—4,20, in- und ausländische geringere Sorten 3,65—3,70, Kalketer —, kleine Eier 3,30—3,40, Kühlhaus-eier —. Tendenz: ruhig.

Festwaren und Oele.

Köln, 9. März. Röhöl per 100 l. 71,00, per Mai 70,00.

Hamburg, 9. März. Stadtschmalz 63,00, amerikan. Steam 63,75, Chamberlain 55,25. Tendenz fest.

Spiritus.

Nordhausen, 9. März. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l.) 81,75—82,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l.) 92,50—93,75 M., per loco 12 1/2 ohne Fass ab Brennerel.

Chemische Produkte.

Hamburg, 9. März. Chlorsäure per loco 10,52 1/2, Febr.-März 10,32 1/2, frei Fahrzeug Hamburg, Tendenz: fest.

Wolle.

Bremen, 9. März. Baumwolle Upl. loco middl. 63,25.

Livorno, 9. März. Aegypt. Baumwolle per Mai 8,75.

Livorno, 9. März. Baumwolle, Umsatz 12 000 Ballen, Import 20 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 20 000 Ballen.

Alexandria, 9. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 16,31, Juli 17,46, Novbr. 17,11.

Metalle.

London, 9. März. Chili-Kupfer, stetig, 64, 3 Mon. 64 1/2, Zinn, Straits, k stetig 172, 3 Mon. 178 1/2, Blet span, stetig 20, engl. 20 1/2, Zink, good Marks, ruhig 21 1/2, spot, Marko 22 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmahlung via Azoren-Banden.

New York, 9. 3. 7. 3.	9. 3. 7. 3.
Weizen p. Mai 101 1/2	Roggen loco 65 1/2
„ „ Juli 96 1/2	Schmalz p. Mai 10,75
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92
„ „ Mai 96 1/2	„ „ April 10,92
„ „ Juni 96 1/2	„ „ Mai 10,92
„ „ Juli 96 1/2	„ „ Juni 10,92
„ „ Aug. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Aug. 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92
„ „ Mai 96 1/2	„ „ April 10,92
„ „ Juni 96 1/2	„ „ Mai 10,92
„ „ Juli 96 1/2	„ „ Juni 10,92
„ „ Aug. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Aug. 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92
„ „ Mai 96 1/2	„ „ April 10,92
„ „ Juni 96 1/2	„ „ Mai 10,92
„ „ Juli 96 1/2	„ „ Juni 10,92
„ „ Aug. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Aug. 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92
„ „ Mai 96 1/2	„ „ April 10,92
„ „ Juni 96 1/2	„ „ Mai 10,92
„ „ Juli 96 1/2	„ „ Juni 10,92
„ „ Aug. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Aug. 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92
„ „ Mai 96 1/2	„ „ April 10,92
„ „ Juni 96 1/2	„ „ Mai 10,92
„ „ Juli 96 1/2	„ „ Juni 10,92
„ „ Aug. 96 1/2	„ „ Juli 10,92
„ „ Sept. 96 1/2	„ „ Aug. 10,92
„ „ Okt. 96 1/2	„ „ Sept. 10,92
„ „ Nov. 96 1/2	„ „ Okt. 10,92
„ „ Dez. 96 1/2	„ „ Nov. 10,92
„ „ Jan. 96 1/2	„ „ Dez. 10,92
„ „ Feb. 96 1/2	„ „ Jan. 10,92
„ „ März 96 1/2	„ „ Feb. 10,92
„ „ April 96 1/2	„ „ März 10,92

Die Ruben in Kassen... zu Zinrenten... zu Ende...

Berliner Börse, 9. März 1914

Verhandlungsfr. Fr. Lira, Lira, Pesos... Berlin Bankdiskont 4% Lombarddiskont 3 1/2%

Main table containing stock market data for various companies and sectors, including columns for company names, prices, and changes.